



Gemeinde Ueberstorf

Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2022

Datum:	Mittwoch, 14. Dezember 2022
Zeit:	20.00 Uhr
Ort:	Mehrzweckhalle Ueberstorf
Vorsitz:	Hans Jörg Liechti, Gemeindepräsident
Protokoll:	Stefan Spicher, Gemeindeschreiber
Anwesend:	123 Stimmbürger*innen
Gäste:	<ul style="list-style-type: none">- Stefan Spicher (Gemeindeschreiber)- Daniel Gerber (Bauverwalter)- Ramona Krattinger (Finanzverwalterin)- Therese Neuhaus (Stv. Gemeindeschreiberin)- Tanja Althaus (Mitarbeiterin Bauverwaltung)- Corina Dubach (Lernende)- Imelda Ruffieux (Berichterstatterin Freiburger Nachrichten)
Entschuldigt:	Diverse Personen, die nicht namentlich aufgeführt werden
Ende:	22.15 Uhr
Stimmzähler:	Daniel Spicher, Alexander Krebs, Sabine Beer, Erwin Mauron

Begrüssung

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti heisst die Stimmbürger*innen um 20.00 Uhr willkommen. Er dankt für die Teilnahme an der heutigen Gemeindeversammlung.

Einen speziellen Gruss richtet er an den Präsidenten der Finanzkommission Martial Seifriz, die Mitglieder der Kommissionen und an Imelda Ruffieux, Berichterstatterin der Freiburger Nachrichten. Einen besonderen Gruss richtet er auch an jene Stimmbürger*innen, welche heute erstmals an einer Gemeindeversammlung anwesend sind.

Entschuldigungen

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti informiert, dass sich diverse Personen entschuldigt haben, welche nicht namentlich erwähnt werden.

Einladung zur Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2022

Die Einladung zur heutigen Versammlung ist gesetzeskonform erfolgt durch Publikation im Amtsblatt Nr. 47 vom 25. November 2022, durch Aushang im Mitteilungskasten und durch die Botschaft an alle Haushalte (Beschluss der GV vom 16. Juni 2021 – gültig für die Legislaturperiode 2021-2026).

Stimmzähler, Büro, anwesende Stimmbürger und Gäste

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti stellt, nach Rückfrage bei der Versammlung fest, dass ausser den bereits vorgestellten 7 Gästen keine weiteren Personen anwesend sind, die nicht stimmberechtigt sind. Als Stimmzähler werden Daniel Spicher, Alexander Krebs, Sabine Beer und Erwin Mauron bestimmt. Er bestätigt nach der Zählung, dass 123 stimmberechtigte Personen anwesend sind.

Traktandenliste

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti stellt die Traktandenliste vor:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12.10.2022
2. Budget 2023
3. Kreditbegehren: Sanierung Gebäudehülle Gemeindehaus
4. Kreditbegehren: Sanierung Gebäudehülle Schulhaus
5. Kreditbegehren: Optimierung der Aussensportanlagen
6. Statuten Mehrzweckverband Sense
7. Verschiedenes

Feststellung

Weder gegen die Einberufung der Versammlung noch gegen die Aufstellung der Traktandenliste gibt es Einwände oder Wortbegehren. Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti erklärt somit die Versammlung als eröffnet und beschlussfähig.

Traktandum 1: Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12.10.2022

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti informiert, dass das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Oktober 2022 vor der Versammlung auf der Gemeindeverwaltung oder auf der Homepage eingesehen werden konnte. Eine Zusammenfassung wurde in der Botschaft abgedruckt. Der Vorsitzende fragt nach, ob es Anmerkungen oder Änderungswünsche zum Protokoll gibt.

Wortmeldungen

Da keine Wortmeldungen festzustellen sind, wird direkt zur Abstimmung fortgeschritten. Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti verliest den Antrag des Gemeinderates.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Oktober 2022 zu genehmigen.

Abstimmung

Das Protokoll wird mit 123 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme genehmigt.

Der Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti dankt den Anwesenden für die Zustimmung und dem Gemeindeschreiber Stefan Spicher für die geleistete Arbeit.

Traktandum 2: Budget 2023

Text aus der Botschaft

ERFOLGSRECHNUNG – Auf einen Blick

Aufwand	CHF	10'710'418.00
Ertrag	CHF	10'484'603.00
Aufwandüberschuss (Verlust)	CHF	225'815.00

Die finanzielle Lage der Gemeinde bleibt, trotz dem budgetierten Aufwandüberschuss, gut. Mehrere Faktoren führen zu diesem Ergebnis. Der Transferaufwand (Beiträge an das öffentliche Gemeinwesen Kanton und regionale Verbände) nimmt gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 500'000.00 zu und kann nur schwer durch die Gemeinde beeinflusst werden. Mit dem hohen Eigenkapitalanteil steht die Gemeinde Ueberstorf auf einer soliden Basis.

PROVISORISCHE FASSUNG

Verzicht auf eine Steuersenkung

Der Gemeinderat hat im Rahmen des Budgetprozesses eine Steuersenkung geprüft. Die massiv höheren Kosten, welche nicht oder nur teilweise beeinflusst werden können, führen – trotz vom Gemeinderat im Budgetprozess vorgenommen Kürzungen – zu einem Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr, welcher nicht vollumfänglich mit Einnahmen kompensiert werden kann. Eine Steuersenkung ist, auch in Anbetracht der ungewissen wirtschaftlichen Situation, zurzeit nicht angezeigt und wird im Rahmen des Budgets 2024 erneut geprüft.

Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit, operatives Ergebnis, Gesamtergebnis

	Budget 2023		Budget 2022	
Betrieblicher Aufwand	CHF	10'604'918.00	CHF	10'309'678.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	10'056'023.00	CHF	10'410'066.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-548'895.00	CHF	100'388.00
Finanzaufwand	CHF	105'500.00	CHF	130'500.00
Finanzertrag	CHF	184'580.00	CHF	184'563.00
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	79'080.00	CHF	54'063.00
Operatives Ergebnis	CHF	-469'815.00	CHF	154'451.00
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0.00	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	244'000.00	CHF	225'000.00
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	244'000.00	CHF	225'000.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	-225'815.00	CHF	379'451.00

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit fällt gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 649'283.00 schlechter aus. Das Ergebnis aus Finanzierung fällt hingegen um 25'017.00 besser aus. Das Gesamtergebnis fällt um CHF 605'266.00 schlechter aus.

Zusammenzug nach Sachgruppengliederung

		Budget 2023		Budget 2022	
30	Personalaufwand	CHF	1'819'220.00	CHF	1'775'190.00
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	CHF	2'136'363.00	CHF	2'307'558.00
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF	406'790.00	CHF	482'862.00
35	Einlagen in Fonds / Spezialfinanzierungen	CHF	505'288.00	CHF	512'253.00
36	Transferaufwand	CHF	5'387'585.00	CHF	4'893'081.00
39	Interne Verrechnungen	CHF	349'672.00	CHF	338'734.00
	Total betrieblicher Aufwand	CHF	10'604'918.00	CHF	10'309'678.00
40	Fiskalertrag	CHF	7'626'000.00	CHF	7'981'000.00
41	Regalien und Konzessionen	CHF	0.00	CHF	0.00
42	Entgelte	CHF	1'058'200.00	CHF	1'156'900.00
43	Verschiedene Erträge	CHF	2'300.00	CHF	2'000.00
45	Entnahmen aus Fonds / Spezialfinanzierungen	CHF	331'706.00	CHF	303'654.00
46	Transferertrag	CHF	688'145.00	CHF	627'778.00

PROVISORISCHE FASSUNG

49	Interne Verrechnungen	CHF	349'672.00	CHF	338'734.00
Total betrieblicher Ertrag		CHF	10'056'023.00	CHF	10'410'066.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		CHF	-548'895.00	CHF	100'388.00
34	Finanzaufwand	CHF	105'500.00	CHF	130'500.00
44	Finanzertrag	CHF	184'580.00	CHF	184'563.00
Ergebnis aus Finanzierung		CHF	79'080.00	CHF	54'063.00
Operatives Ergebnis		CHF	-469'815.00	CHF	154'451.00
38	Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0.00	CHF	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	CHF	244'000.00	CHF	225'000.00
Ausserordentliches Ergebnis		CHF	244'000.00	CHF	225'000.00
Jahresergebnis Erfolgsrechnung		CHF	-225'815.00	CHF	379'451.00

Zusammenzug nach funktionaler Gliederung

<i>Beträge in CHF</i>	Budget 2023		Budget 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	1'428'485.00	255'319.00	1'495'375.00	258'821.00
1 Öffentliche Ordnung, Sicherheit, ...	247'251.00	4'280.00	185'126.00	96'626.00
2 Bildung	3'441'074.00	245'549.00	3'323'959.00	133'432.00
3 Kultur, Sport und Freizeit	535'010.00	59'815.00	519'707.00	49'759.00
4 Gesundheit	1'250'400.00	0.00	1'101'011.00	0.00
5 Soziale Sicherheit	1'234'430.00	64'465.00	1'124'960.00	2'065.00
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	956'216.00	142'649.00	900'022.00	129'976.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	1'445'692.00	1'219'146.00	1'608'288.00	1'319'257.00
8 Volkswirtschaft	23'520.00	2'500.00	8'520.00	2'500.00
9 Finanzen und Steuern	148'340.00	8'490.880.00	173'210.00	8'827'193.00
Total Aufwand / Ertrag	10'710'418.00	10'484'603.00	10'440'178.00	10'819'629.00
<i>Aufwands- / Ertragsüberschuss</i>	<i>-225'815.00</i>		<i>379'451.00</i>	

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Nachfolgende Zusammenstellungen zeigen die Konten mit den grössten Abweichungen zum Vorjahresbudget sowie spezielle Ausgaben und Einnahmen, die im Jahr 2023 budgetiert wurden.

<i>Beträge in CHF</i>	Budget 2023		Budget 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	1'428'485.00	255'319.00	1'495'375.00	258'821.00

PROVISORISCHE FASSUNG

Kontonummer Kontobezeichnung	Budget 2023 Budget 2022	Erläuterung
0120.3052.01 AG-Beiträge an andere Pensionskasse	7'400.00 0.00	Der Vorsorgeplan der Gemeinde wurde ab Januar 2023 angepasst. Neu werden auch die Löhne der Gemeinderatsmitglieder bei der Pensionskasse versichert.
0220.309.01 Aus- und Weiterbildung	3'500.00 9'500.00	Im 2023 sind beim Personal keine ausserordentlichen Besuche von Aus- und Weiterbildungen vorgesehen.
0220.3110.01 Büromöbel und -geräte	1'500.00 9'000.00	Keine besonderen Anschaffungen im 2023 geplant.
0220.3130.00 Digi-FR	2'400.00 0.00	Unter der Federführung der Staatskanzlei erarbeitet der Kanton zusammen mit dem Freiburger Gemeindeverband das Projekt Digi-FR, welches die Digitalisierung im Kanton fördert. Alle Gemeinden bezahlt ab 2023 einen Franken pro Einwohner/in.
0220.3132.01 Beratung, Anwaltshonorare	15'000.00 23'000.00	Kosten im Hinblick auf die neuen Gebührenreglemente haben im 2022 zu einem höheren Aufwand geführt. Ab 2023 sollte der Betrag wieder tiefer liegen.
0220.3153.01 Unterhalt Informatik	71'500.00 64'500.00	Die Anstellung eines Betriebsleiters beim RZGD führt zu höheren Kosten, welche durch die Mitgliedgemeinden zu tragen sind.
0221.3132.01 Externe Dienstleistung Bauwesen	44'000.00 55'000.00	Für 2023 sind weniger externe Dienstleistungen vorgesehen, was zu einem Minderaufwand führt.

<i>Beträge in CHF</i>	Budget 2023		Budget 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Ordnung, Sicherheit, ...	247'251.00	4'280.00	185'126.00	96'626.00

Kontonummer Kontobezeichnung	Budget 2023 Budget 2022	Erläuterung
1500 Feuerwehr	136'540.00 0.00	Die Feuerwehr untere Sense wird ab dem 1. Januar 2023 in die Bezirksfeuerwehr Sense überführt. Dies führt, für die Gemeinde Ueberstorf, einerseits zu Mehrkosten (rund CHF 60'000) und andererseits wird – im ganzen Sensebezirk – die Feuerwehrersatzabgabe (für Gemeinde Ueberstorf rund CHF 80'000.00) abgeschafft.

<i>Beträge in CHF</i>	Budget 2023		Budget 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 Bildung	3'441'074. 00	245'549.00	3'323'959.00	133'432.00

Kontonummer Kontobezeichnung	Budget 2023 Budget 2022	Erläuterung
2130 Orientierungsschule	897'800.00 896'419.00 (Nettoaufwand)	Neu werden die Betriebskosten nicht mehr im Konto 2120.3632.01 verbucht, sondern in der Rubrik 2130. Die Betriebskosten der OS steigen, aufgrund der erhöhten Besoldungskosten, höheren Stromkosten bei einem Zentrum um insgesamt CHF 69'000.00 gegenüber dem Vorjahr. 2023 kann mit einmaligen Rückerstattungen im Umfang von CHF 61'000.00 gerechnet werden, da die entsprechenden Rückstellungen aufgrund HRM2 an die Gemeinden zurückbezahlt werden müssen. Der Nettoaufwand ist daher nur leicht höher.
2170.3144.01 Unterhalt und Renovation Gebäude (Schulhaus)	102'200.00 147'400.00	2023 sind weniger Unterhaltsarbeiten gegenüber 2022 vorgesehen, was zu einem tieferen Aufwand führt.
2180 Ausserschulische Betreuungseinrichtungen	52'320.00 34'600.00 (Nettoaufwand)	Auf das Schuljahr 2022 / 2023 wurde das Angebot erhöht, was zu höheren Kosten führt, welche nur teilweise durch die Elternbeiträge aufgefangen werden können.

PROVISORISCHE FASSUNG

<i>Beträge in CHF</i>	Budget 2023		Budget 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Sport und Freizeit	535'010.00	59'815.00	519'707.00	49'759.00

Kontonummer Kontobezeichnung	Budget 2023 Budget 2022	Erläuterung
3290.3636.02 Beitrag FS 2023	11'000.00 0.00	Für das Feldschiessen, welches im 2023 in Ueberstorf durchgeführt wird, hat der Gemeinderat eine finanzielle Unterstützung von insgesamt CHF 11'000.00 zugesprochen.
3290.3910.01 Interne Verrechnung Arbeitsstunden FS 2023	7'200.00 0.00	Sowohl der Werkhofdienst (80h) wie auch der Hausdienst (40h) unterstützen das Feldschiessen mit Manpower. Die Kosten werden intern verrechnet.
3420.3141.01 Unterhalt Wanderwege	13'000.00 31'000.00	Einmalige Kosten im 2022 führen zu einem Minderaufwand im 2023.

<i>Beträge in CHF</i>	Budget 2023		Budget 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Gesundheit	1'250'400.00	0.00	1'101'011.00	0.00

Kontonummer Kontobezeichnung	Budget 2023 Budget 2022	Erläuterung
4120.3632.02 Finanzkosten Pflenheim Stiftung St. Wolfgang	255'000.00 185'000.00	Die Mehrkosten sind auf den hohen Ausgabenüberschuss (CHF 1.3 Mio.) zurückzuführen. Zu diesem massiv höheren Defizit (Vorjahr CHF 407'000.00) tragen höhere Kosten für die Besoldungen (+ CHF 60'000) und massiv höhere Energiekosten (+ CHF 650'000.00) bei.
4210.3636.02 Pauschalentschädigungen Pflege zu Hause	85'000.00 40'000.00	Es werden immer mehr Personen zu Hause von nahestehenden Angehörigen betreut.
4330.3199.01 / 02 Covid 19: Personal- und Sachaufwand	0.00 24'900.00	Für 2023 wird nicht mehr mit höheren Kosten für die Reinigung aufgrund Covid 19 gerechnet.

<i>Beträge in CHF</i>	Budget 2023		Budget 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Sicherheit	1'234'430.00	64'465.00	1'124'960.00	2'065.00

Kontonummer Kontobezeichnung	Budget 2023 Budget 2022	Erläuterung
5451.3636.02 Kita - Kindertagesstätte	120'000.00 20'000.00	Bislang wurden die Kosten für die Kita sowie die Elternbeiträge netto gebucht, dies führt zu einem höheren Aufwand. Ebenfalls werden seit 2 Jahren mehr Kinder in der Kita betreut, was zu einem höheren Aufwand für die Gemeinde führt.
5451.4260.02 Elternbeiträge KITA	- 60'000.00 0.00	Neu erfolgt die Verbuchung Brutto. Mehr Kinder bedeuten, dass auch mehr Elternbeiträge geleistet werden.

<i>Beträge in CHF</i>	Budget 2023		Budget 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	956'216.00	142'649.00	900'022.00	129'976.00

Kontonummer Kontobezeichnung	Budget 2023 Budget 2022	Erläuterung
6150.3111.02 Signalisationen	28'500.00 14'000.00	Im 2023 soll die Sicherheit beim Fussgängerstreifen Mehrzweckhalle – Schule verbessert werden.
6150.3141.03 Unterhalt Strassen- entwässerung	46'000.00 21'000.00	Nebst dem ordentlichen Unterhalt ist eine dringende Anpassung der Strassenentwässerung auf der Golfstrasse vorgesehen.

PROVISORISCHE FASSUNG

<i>Beträge in CHF</i>	Budget 2023		Budget 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umweltschutz und Raumordnung	1'445'692.00	1'219'146.00	1'608'288.00	1'319'257.00

Kontonummer Kontobezeichnung	Budget 2023 Budget 2022	Erläuterung
7101.3144.01 (Wasser) Unterhalt, Renovation Anlagen	107'000.00 160'000.00	Weniger Unterhaltsarbeiten gegenüber Vorjahr.
7101.4240.01 Grundgebühren Wasser	- 60'000.00 -125'000.00	Die Senkung der Grundgebühren führt zu tieferen Einnahmen.
7101.4240.02 Betriebsgebühren Wasser	-240'000.00 -132'000.00	Die vorgesehene Erhöhung der Betriebsgebühren (Wasser) führt zu höheren Einnahmen.
7201.3144.01 (Abwasser) Unterhalt, Renovation Anlagen	43'600.00 75'600.00	Weniger Unterhaltsarbeiten gegenüber Vorjahr.
7201.4240.01 Betriebsgebühren ARA	-185'000.00 -105'000.00	Die vorgesehene Erhöhung der Betriebsgebühren (Abwasser) führt zu höheren Einnahmen.
7201.4240.02 Grundgebühren ARA	-90'000.00 -350'000.00	Die Senkung der Grundgebühren führt zu tieferen Einnahmen.
7410.3142.01 Gewässerunterhalt	9'000.00 86'000.00	Im Jahr 2022 wurden diverse einmalige Projekte budgetiert.
7710.3144.01 Unterhalt Friedhof und Aufbahrungshalle	58'000.00 18'000.00	2023 sollen Gräber aufgehoben und ein Teil neugestaltet werden, was zu höheren Aufwänden führt.
7906.3632.01 Beitrag Regionalkonferenz Bern- Mittelland	13'600.00 0.00	Die Gemeinde Ueberstorf soll Teil des Agglomerationsperimeter Bern werden. Die Gemeinde trägt dabei jährliche Kosten von rund 1.- / Einwohner sowie einmalige Kosten von CHF 11'200.00 im Jahr 2023. Nebst der Gemeinde Ueberstorf gehören auch die Gemeinden Bösinggen, Schmitten und Wünnewil-Flamatt zum Perimeter.

<i>Beträge in CHF</i>	Budget 2023		Budget 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	23'520.00	2'500.00	8'520.00	2'500.00

Kontonummer Kontobezeichnung	Budget 2023 Budget 2022	Erläuterung
8400.3612.00 Tourismus Region Sense	17'000.00 0.00	Die Kosten von ca. CHF 7'500.00 wurden 2022 im Konto 7900.3632.02 vorgesehen. Mit dem neuen Tourismusgesetz fallen für die Gemeinden höhere Kosten an.

<i>Beträge in CHF</i>	Budget 2023		Budget 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen und Steuern	148'340.00	8'490.880.00	173'210.00	8'827'193.00

Kontonummer Kontobezeichnung	Budget 2023 Budget 2022	Erläuterung
9100 Allgemeine Gemeindesteuern	-6'758'000.00 -7'108'000.00 (Nettoertrag)	Die Steuereinnahmen wurden auf Basis der neusten Steuerstatistik der kantonalen Steuerverwaltung geschätzt. Die Berechnung erfolgte mit dem bisherigen Steuerfuss von 89%. Entgegen früheren Budgets wurden keine Einnahmen aus dem Vorjahr budgetiert, da diese in der Rechnung abgegrenzt werden müssen und im Folgejahr grundsätzlich keine Vorjahreseinnahmen mehr erfolgen. Dies führt, gegenüber dem Budget 2022, zu budgetierten Mindereinnahmen von CHF 545'000.00.

PROVISORISCHE FASSUNG

INVESTITIONSRECHNUNG – Auf einen Blick

Ausgaben	CHF	4'687'420.00
Einnahmen	CHF	40'000.00
Nettoinvestitionen	CHF	4'647'420.00

Von den Nettoinvestitionen werden CHF 3'878'900.00 durch den Steuerhaushalt und CHF 768'520.00 durch Gebührenhaushalt (Wasser, Abwasser) finanziert.

Zusammenzug nach funktionaler Gliederung

<i>Beträge in CHF</i>	Budget 2023		Budget 2022	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	250'000.00	0.00	140'000.00	0.00
1 Öffentliche Ordnung, Sicherheit, ...	0.00	0.00	0.00	0.00
2 Bildung	658'900.00	0.00	40'000.00	0.00
3 Kultur, Sport und Freizeit	2'290'000.00	0.00	586'160.00	0.00
4 Gesundheit	0.00	0.00	0.00	0.00
5 Soziale Sicherheit	0.00	0.00	0.00	0.00
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	580'000.00	0.00	150'000.00	0.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	908'520.00	40'000.00	667'957.00	40'000.00
8 Volkswirtschaft	0.00	0.00	0.00	0.00
9 Finanzen und Steuern	0.00	0.00	70'000.00	0.00
Total Aufwand / Ertrag	4'687'420.00	40'000.00	1'654'117.00	40'000.00
<i>Nettoinvestitionen</i>		<i>4'647'420.00</i>		<i>1'614'117.00</i>

Erläuterungen zur Investitionsrechnung

0290.5140.01 | Sanierung Gebäude Gemeindehaus CHF250'000.00 Das Projekt wird an der Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt.

2130 | Projekte Orientierungsschule CHF 78'900.00 Insgesamt hat die OS Sense vier Projekte geplant, welche 2023 durch die Gemeinden finanziert werden. Die OS Tafers wird an die Fernwärme angeschlossen, bei der OS Düdingen müssen die Schulküchen saniert werden, die Berufs- und Laufbahnberatungen werden umgestaltet und der Pausenplatz bei der OS Tafers soll umgestaltet werden.

2170.5140.01 | Sanierung Gebäudehülle Schulhaus CHF580'000.00 Das Projekt wird an der Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt.

3410.5010.03 | Sanierung Parkplätze MZH und Gemeindehaus CHF140'000.00 Das Projekt wurde an der Gemeindeversammlung vom 4. Mai 2022 genehmigt und wird Ende 2022 / Anfang 2023 ausgeführt.

3410.5040.02 | Umnutzung FW-Magazin in Werkhof CHF150'000.00 Durch die Reorganisation der Feuerwehr wird das Feuerwehr-Magazin nicht mehr durch die Feuerwehr gebraucht. Eine Umnutzung zu einem Werkhof wird geplant und soll noch 2023 ausgeführt werden. Das Projekt wird voraussichtlich an der Gemeindeversammlung vom Frühjahr zur Genehmigung unterbreitet.

PROVISORISCHE FASSUNG

3410.5140.01 Optimierung und Sanierung der Sport- und Freizeitanlage	CHF 2'000'000.00	Das Projekt wird an der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2022 vorgestellt und soll – nach dessen Annahme – teilweise im 2023 umgesetzt werden.
6150.5010.08 Rutschsanierung Strasse Grossried	CHF140'000.00	Das Projekt wurde an der Gemeindeversammlung vom 12. Oktober 2022 genehmigt und 2023 ausgeführt.
6150.501.09 Sanierung Gemeindestrasse Hermisbühl	CHF200'000.00	Auch im Jahr 2022 soll wieder ein Strassenabschnitt saniert werden. Geplant ist, dass 2023 die Gemeindestrasse Hermisbühl saniert wird. Das Projekt wird an der Gemeindeversammlung vom Frühjahr 2023 zur Genehmigung vorgelegt.
6150.5060.01 Anschaffung Kommunalfahrzeug	CHF240'000.00	Das Projekt wurde an der Gemeindeversammlung vom 12. Oktober 2022 genehmigt und die Beschaffung erfolgt im 2023.
7101.5031.01 Ersatz Wasserleitung Obermettlen-Burlingen	CHF250'000.00	Der Ersatz dieser Leitung wurde an der Gemeindeversammlung vom 21. April 2021 genehmigt. Die Bauarbeiten haben anfangs November 2022 begonnen und werden 2023 abgeschlossen.
7101.5031.02 Sanierung Wasserversorgung	CHF150'000.00	Im 2023 soll wiederum eine Teilleitung saniert werden.
7101.5031.06 Ersatz Trinkwasserleitung Chrüzzelg - Dinkelmatt	CHF130'000.00	Der Ersatz dieser Leitung wurde an der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2021 genehmigt. Die Ausführung erfolgt 2023.
7101.5031.09 Sanierung Trinkwasserleitungen Oberholz / Riedern	CHF240'000.00	Der Ersatz dieser Leitungen wurde an der Gemeindeversammlung vom 12. Oktober 2022 genehmigt. Die Ausführung erfolgt 2023.
7101.6370.01 Anschlussgebühren	CHF -20'000.00	Es wird mit Einnahmen aus Anschlussgebühren ans Wasser von rund CHF 20'000 gerechnet.
7201.5620.01 Ausbau ARA Sensetal Laupen	CHF 38'520.00	Geplante Investitionen der ARA Sensetal, bei welcher die Gemeinde Ueberstorf Verbandsgemeinde ist.
7201.6370.01 Anschlussgebühren	CHF -20'000.00	Es wird mit Einnahmen aus Anschlussgebühren an die ARA-Kanalisationen von rund CHF 20'000 gerechnet.
7410.5020.04 Hargartenbach: Revitalisierung / Massnahmen	CHF100'000.00	Das Projekt wird an einer der nächsten Gemeindeversammlung vorgestellt und zur Genehmigung vorgelegt.

Finanzierungsergebnis

	Total Budget 2023		Allgemeiner Haushalt		Spezialfinanzierung	
+ Ertragsüberschuss	CHF	0.00	CHF	0.00	CHF	0.00
- Aufwandüberschuss	CHF	225'815.00	CHF	225'815.00	CHF	0.00
+ Betriebsgewinne Einlage in Spezialfinanzierungen (3510)	CHF	505'288.00	CHF	0.00	CHF	505'288.00

PROVISORISCHE FASSUNG

- Betriebsverluste Entnahme aus Spezialfinanzierungen (4510)	CHF	331'706.00	CHF	0.00	CHF	331'706.00
+ Aufwand für Abschreibungen und Wertberichtigungen	CHF	550'690.00	CHF	500'590.00	CHF	50'100.00
- Ertrag aus Abschreibungen und Wertberichtigungen	CHF	105'180.00	CHF	35'930.00	CHF	69'250.00
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (3511)	CHF	0.00	CHF	0.00	CHF	0.00
- Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierungen (4511)	CHF	0.00	CHF	0.00	CHF	0.00
+ Einlagen in das Eigenkapital	CHF	0.00	CHF	0.00	CHF	0.00
- Entnahme aus dem Eigenkapital	CHF	244'000.00	CHF	244'000.00	CHF	0.00
Selbstfinanzierung	CHF	149'277.00	CHF	-5'155.00	CHF	154'432.00
Investitionsausgaben	CHF	4'687'420.00	CHF	3'878'900.00	CHF	808'520.00
Investitionseinnahmen	CHF	40'000.00	CHF	0.00	CHF	40'000.00
Nettoinvestitionen	CHF	4'647'420.00	CHF	3'878'900.00	CHF	768'520.00
Finanzierungsfehlbetrag	CHF	4'498'143.00	CHF	3'884'055.00	CHF	614'088.00
Selbstfinanzierungsgrad		3 %		0 %		20 %

Bei den Spezialfinanzierungen handelt es sich um die Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbewirtschaftung. Das Finanzierungsergebnis ermöglicht, den Selbstfinanzierungsgrad einer Gemeinde zu ermitteln. Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, in welchem Ausmass neue Investitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Bei einem Wert über 100% können Investitionen selbst finanziert und/oder Schulden abgebaut werden. Ein Wert unter 100% führt zu einer Neuverschuldung oder zur Abnahme des Eigenkapitals.

Vorstellung des Budgets

Das Budget 2023 wird durch Vize-Ammann Bruno Riedo mittels Grafiken und Tabellen vorgestellt. Einleitend hält er fest, dass auf eine Steuersenkung aufgrund der gestiegenen Ausgaben verzichtet werden musste. Eine erneute Prüfung erfolgt im Rahmen des Budget 2024. Am Schluss der Vorstellung informiert Vize-Ammann Bruno Riedo, dass die Gemeinde über genügend Eigenkapital verfügt und die finanzielle Situation, trotz Ausgabenüberschuss, im Grundsatz gut ist. Die Investitionen, die jetzt kommen sind seit längerem geplant und im Finanzplan vorgesehen.

Bericht der Finanzkommission

Martial Seifriz begrüsst im Namen der Finanzkommission die Versammlung. Er informiert, dass die Finanzkommission ausführlich zum Budget 2023 informiert wurde. Dieses wurde zudem mit Vize-Ammann Bruno Riedo und Gemeindeschreiber Stefan Spicher besprochen. Der Bericht konnte vor der Versammlung auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden, daher verzichtet er auf das Verlesen des gesamten Berichts. Die Finanzkommission empfiehlt der Versammlung, das Budget 2023 anzunehmen.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti dankt der Finanzkommission für die geleistete Arbeit. Er eröffnet nun die Diskussion zu diesem Traktandum.

Wortmeldungen

Amanda Prankl hat eine Frage zur Investitionsrechnung. Auf Seite 7 steht für die Investition Gebäudehülle Gemeindehaus ein Betrag von CHF 250'000.00, im Traktandum 3 wird über CHF 200'000.00 abgestimmt. Bei Traktandum 3 steht zudem, dass CHF 290'000.00 im Finanzplan vorgesehen seien. Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti informiert, dass der Betrag beim jeweiligen Kreditbegehren massgebend ist und über die Investitionen im Finanzplan abgestimmt werden muss. Alle Investitionen über CHF 40'000.00 müssen als Investition behandelt und aktiviert werden.

Nachdem alle Fragen beantwortet sind, verliest Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti den Antrag des Gemeinderats.

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. die Genehmigung des **Budget 2023 – Erfolgsrechnung** mit einem Aufwandüberschuss von CHF 225'815.00 bei einem Gesamtaufwand von CHF 10'710'418.00 und einem Gesamtertrag von CHF 10'484'603.00.
2. die Genehmigung des **Budget 2023 – Investitionsrechnung** mit Nettoinvestitionen von CHF 4'647'420.00 bei Gesamtausgaben von CHF 4'687'420.00 und Gesamteinnahmen von CHF 40'000.00.

Abstimmung

In der folgenden Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates mit 120 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme angenommen.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti dankt für die Zustimmung.

Traktandum 3: Kreditbegehren: Sanierung Gebäudehülle Gemeindehaus

Gemeinderat Markus Riedo informiert, dass das Gemeindehaus im Jahr 1991 erbaut wurde. In dieser Zeit war das Gebäude den verschiedensten Wettereinflüssen ausgesetzt und hat nach 31 Jahren an der Gebäudehülle seine Spuren hinterlassen. Der mineralische Aussenverputz ist ausgebleicht und ausgewaschen. Die Dachuntersicht besteht aus Holz mit Farbanstrich. Dieser Farbanstrich ist spröde und poröse. Die Verbundraffstoren (Lamellenstoren) sind defekt und müssen ersetzt werden. Für diese gibt es bereits keine Ersatzteile mehr. Die Kunststoff-Führungselemente sind durch die UV-Strahlung ausgebrochen. Die Sonnenstoren sind brüchig und eingerissen. Das Dach und die Spenglerei sind zurzeit nicht in einem schlechten Zustand. Am Dach muss nur das nötigste repariert werden.

Um die Lebensdauer des Gemeindehauses zu verlängern, benötigt die Gebäudehülle eine Sanierung. Jetzt ist der geeignete Moment für die Sanierungsarbeiten, damit grösseren Schäden vorgebeugt werden kann. Die aktuelle Gebäudestruktur lässt es zu, die Sanierungsarbeiten auf das vorgeschlagene Sanierungspaket zu beschränken.

- Gerüstbau
- Malerarbeiten an der Fassade und Untersicht
- Ersatz sämtlicher Storen inkl. Sonnenstoren
- Reparatur Dach und Spenglerei
- Baustruktur
- Briefkastenanlage / Wetterschutz
- Inhalt der Pflanzenkübel ersetzen

Durch das Doppelschalenmauerwerk ist die Wärmedämmung sehr gut und kann mit dem frischen Anstrich noch lange erhalten bleiben. Die Fenster sind auch in einem guten Zustand und können durch ein Aufpolieren aufgewertet werden. An der Baustruktur sind Reparaturen vorgesehen, wie Riss- und Armierungssanierung und Anpassungen an der Fassade (Fenster durch Türe ersetzen).

PROVISORISCHE FASSUNG

Die Verbundraffstoren werden durch neue mit Metall- Führungselemente ersetzt.

Infolge des Hagelschadens im Juli 2021 und der erfolgten Schadensmeldung bei der Kantonalen Gebäudeversicherung Fribourg, werden die Kosten für einige Storen von der Gebäudeversicherung übernommen. Die Gebäudeversicherung sprach der Gemeinde Ueberstorf für den Ersatz der Hagelgeschädigten Storen einen Beitrag von CHF 18'355.65 zu. Dieser Betrag ist in der Kostenaufstellung bereits berücksichtigt.

Bei den Dacharbeiten handelt es sich um den Ersatz von einzelnen Ziegeln. Befestigungen von Ziegeln und Blechelementen, allgemeine Kontroll- und Reinigungsarbeiten. Kontrolle und Reparatur an den Dachrinnen und Ablaufrohren.

Die Planungs-, Hochbau- und Liegenschaftskommission hat das Projekt an ihrer Sitzung vom 11. Oktober 2022 zur Kenntnis genommen und positiv beurteilt.

Kosten und Finanzierung

Einmalige Kosten

Eine erste Kostenschätzung für das Sanierungsprojekt ergibt einen Betrag von CHF 200'000.00 inkl. MwSt. Die Zusammenstellung der Kosten sieht folgende Beträge vor:

Projektteile	Kosten in CHF brutto inkl. MwSt.
Planung und Bewilligungen	5'000.00
Gerüstbau	48'000.00
Malerarbeiten	70'000.00
Storenarbeiten	37'000.00
Dach- und Spenglerarbeiten	9'000.00
Baumeisterarbeiten	15'000.00
Pflanzenkübel	4'000.00
Briefkastenanlage / Wetterschutz	8'000.00
Unvorhergesehenes	4'000.00
Total	200'000.00

In der aktuellen Investitionsrechnung sind für die vorgesehenen Sanierungsarbeiten am Gemeindehaus, gesamthaft CHF 290'000.00, im Jahr 2022, 2023 und 2024 vorgesehen. Die Finanzierung des Vorhabens über CHF 200'000.00 erfolgt über den steuerfinanzierten Haushalt.

Wiederkehrende Kosten

Der Unterhalt wird in den nächsten Jahren nach der Sanierung der Gebäudehülle keine Kosten verursachen.

Die Kosten für den Kredit im Überblick:

Einmalige Kosten (inkl. MWST):

Investitionsbetrag **CHF 200'000.00**

Jährliche Folgekosten (im ersten Jahr):

Amortisation (3%) CHF 6'000.00
Zinsen (2%) CHF 4'000.00

Rechnerischer Einfluss auf den Gemeindesteuerfuss:

Der rechnerische Einfluss auf den Steuerfuss der Einkommens-, Vermögens-, Gewinn und Kapitalsteuern beträgt 0.12%. Konkret bedeutet dies, dass der Steuerfuss um 0.12% erhöht werden müsste, wenn die Folgekosten durch zusätzliche Steuereinnahmen finanziert werden sollen. Basis für die Berechnung bilden die Steuereinnahmen der Jahresrechnung 2021.

Beschaffungswesen

Aufgrund der anstehenden Kosten der einzelnen Arbeitsgattungen kann nach der Gemeindeversammlung das Beschaffungswesen im freihändigen Verfahren vorgenommen werden.

Bericht der Finanzkommission

Benjamin Fehr stellt im Namen der Finanzkommission einleitend fest, dass das Geschäft geprüft und mit dem zuständigen Gemeinderatsmitglied besprochen wurde. Der Antrag wurde an der Sitzung im Detail erläutert. Die Finanzkommission empfiehlt der Versammlung, dem vorliegenden Kreditbegehren Sanierung Gebäudehülle Gemeindehaus zuzustimmen.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti dankt der Finanzkommission für die geleistete Arbeit.

Wortmeldungen

Da keine Wortmeldungen festzustellen sind, wird direkt zur Abstimmung fortgeschritten. Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti verliest den Antrag des Gemeinderates.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- a) dem Projekt und dem Kreditbegehren Sanierung Gebäudehülle Gemeindehaus in der Höhe von brutto CHF 200'000.00 inkl. MWST zuzustimmen;
- b) den Gemeinderat zu ermächtigen, die zur Finanzierung von brutto CHF 200'000.00 notwendigen Mittel aus verfügbaren Bankguthaben oder durch Kreditaufnahme zu beschaffen.

Abstimmung

In der folgenden Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates mit 122 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme angenommen.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti dankt für die Zustimmung.

Traktandum 4: Kreditbegehren: Sanierung Gebäudehülle Schulhaus

Gemeinderat Markus Riedo informiert, dass das Primarschulhaus im Jahr 1968 erbaut wurde. Im Jahr 1999 wurde das Gebäude saniert, aufgestockt und erweitert. Zusätzlich wurde der Kindergartentrakt an das Schulhaus angebaut.

In den letzten 23 Jahren war das Gebäude diversen Witterungsbedingungen ausgesetzt. Das hat der Gebäudehülle zugesetzt und diverse Schäden verursacht. Der Aussenputz und die Aussenverkleidungen sind ausgebleicht und porös. Die Feuchtigkeit gefährdet die Aussendämmung. Bei den im Dach integrierten Dachrinnen sind sämtliche Bewegungsfugen gerissen und nicht mehr dicht. Das Wasser dringt in die Dachkonstruktion ein. Das Blechdach beim Kindergarten aus Titanzinklech hat "Lochfrass" an den Befestigungen und div. Risse. Das Dach ist nicht mehr dicht. Das Flachdach beim Kindergarten hat an verschiedensten Stellen Löcher und Wasser dringt in das Gebäude ein. Das Flachdach wurde bereits im Jahr 2012 saniert, was zum Teil sehr unprofessionell gemacht wurde. Die Anschlüsse an die Gebäudeteile wurden nicht richtig abgedichtet. Die angeklebten Folien lösen sich von der Fassade und das Wasser dringt ein. Beim Dach der Passerelle, die das Schulhaus mit der Spielhalle verbindet, sind auch diverse Risse vorhanden. Besonders die Bewegungsfugen sind gerissen und mussten bereits notfallmässig repariert werden.

Die Verbundraffstoren (Lamellenstoren) sind defekt und verbogen. Die Führungselemente aus Kunststoff sind durch die UV-Strahlung ausgebrochen. Für diese gibt es keine Ersatzteile mehr. In den letzten Jahren mussten von insgesamt 143 schon 23

PROVISORISCHE FASSUNG

Storen ersetzt werden. Diese wurden bereits mit Lamellen, die mit Metallführungen ausgestattet sind, ersetzt.

Massnahmen

Das Sanierungspaket bei der Sanierung der Gebäudehülle beinhaltet folgende Arbeiten:

- Gerüstbau; das ganze Gebäude muss für die Arbeiten der Sanierung eingerüstet werden.
- Sämtliche Malerarbeiten an der Fassade inkl. Passerelle; die Fassade wird gereinigt und mit einem neuen Farbanstrich versehen. Bei der Passerelle wird die Untersicht gereinigt und neu gestrichen, inkl. Stützen.
- Reparaturarbeiten an den Dachrinnen beim Schulhausdach; Die Dachrinnen werden mit einer Einlegerinne neu eingefasst.
- Dachreparatur Doppelfalz- und Flachdach beim Kindergarten; das Blech beim Doppelfalzdach wird entfernt und mit einem neuen Chromstahlblech verkleidet.
- Beim Flachdach wird die Dachbegrünung ausgepackt. Die alte Abdichtung entfernt und neu abgedichtet. Anschliessend wird das Dach wieder neu begrünt.
- Dachreparatur bei der Passerelle; die Bewegungsfugen werden mit einem Dichtband abgedichtet
- Ersatz der Verbundraffstoren; die noch zu ersetzenden 120 Storen werden mit robusteren ersetzt.

Einige Storen werden durch die Gebäudeversicherung übernommen. Da infolge eines Hagelschadens im Juli 2021 eine Schadensmeldung bei der Kantonalen Gebäudeversicherung Fribourg, eingereicht wurde. Die Gebäudeversicherung sprach der Gemeinde Ueberstorf für den Ersatz der Hagelgeschädigten Storen bereits einen Beitrag von CHF 33'883.80 zu. Dieser Betrag ist in der Kostenaufstellung bereits berücksichtigt.

Um grösseren Schäden an der Gebäudehülle vorzubeugen ist jetzt der geeignete Zeitpunkt diese Arbeiten auszuführen. So kann verhindert werden das grosse Schäden an der Gebäudestruktur entstehen.

Die Planungs-, Hochbau- und Liegenschaftskommission hat das Projekt an ihrer Sitzung vom 11. Oktober 2022 zur Kenntnis genommen und positiv beurteilt.

Kosten und Finanzierung

Einmalige Kosten

Eine erste Kostenschätzung für das Sanierungsprojekt ergibt einen Betrag von CHF 540'000.00 inkl. MwSt.

Die Zusammenstellung der Kosten sieht folgende Beträge vor:

Projektteile	Kosten in CHF brutto inkl. MwSt.
Planung und Bewilligungen	4'000.00
Gerüstbau	60'000.00
Malerarbeiten	125'000.00
Storenarbeiten	47'000.00
Flachdach Kindergarten	138'000.00
Blechdach Kindergarten	128'000.00
Dachrinnen Schulhaus	28'000.00
Flachdach Passerelle	3'000.00
Unvorhergesehenes	7'000.00
Total	540'000.00

In der aktuellen Investitionsrechnung sind für die vorgesehenen Sanierungsarbeiten am Schulhaus, gesamthaft CHF 460'000.00, im Jahr 2022 und 2023 vorgesehen.

Die Finanzierung des Vorhabens über CHF 540'000.00 erfolgt über den steuerfinanzierten Haushalt.

Wiederkehrende Kosten

Der Unterhalt wird in den nächsten Jahren nach der Sanierung der Gebäudehülle keine Kosten verursachen.

Die Kosten für den Kredit im Überblick:

Einmalige Kosten (inkl. MWST):

Investitionsbetrag **CHF 540'000.00**

Jährliche Folgekosten (im ersten Jahr):

Amortisation (3%)	CHF 16'200.00
Zinsen (2%)	CHF 10'800.00

Rechnerischer Einfluss auf den Gemeindesteuerfuss:

Der rechnerische Einfluss auf den Steuerfuss der Einkommens-, Vermögens-, Gewinn und Kapitalsteuern beträgt 0.32%. Konkret bedeutet dies, dass der Steuerfuss um 0.32% erhöht werden müsste, wenn die Folgekosten durch zusätzliche Steuereinnahmen finanziert werden sollen. Basis für die Berechnung bilden die Steuereinnahmen der Jahresrechnung 2021.

Beschaffungswesen

Nach der Gemeindeversammlung wird das öffentliche Beschaffungswesen vorgenommen.

Bericht der Finanzkommission

Benjamin Fehr stellt im Namen der Finanzkommission einleitend fest, dass das Geschäft geprüft und mit dem zuständigen Gemeinderatsmitglied besprochen wurde. Der Antrag wurde an der Sitzung im Detail erläutert. Die Finanzkommission empfiehlt der Versammlung, dem vorliegenden Kreditbegehren Sanierung Gebäudehülle Schulhaus zuzustimmen.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti dankt der Finanzkommission für die geleistete Arbeit.

Wortmeldungen

Amanda Prankl fragt nach, ob ein Solardach geprüft wurde. Gemeinderat Markus Riedo informiert, dass dies geprüft wurde jedoch aufgrund der momentanen Lieferungszeiten nicht im Projekt vorgesehen wurde. Um eine allfällige Installation vorzunehmen, muss nicht ein vollständiges Gerüst aufgebaut werden. Es wird auch geprüft, ob das Dach allenfalls vermietet wird. Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti ergänzt weiter, dass der Gemeinderat dies für alle Gebäude prüfen wird. Es gibt heute verschiedene Stiftungen und Organisationen, welche Solaranlagen auf deren Kosten erstellen. Ein allfälliges Begehren wird an der Gemeindeversammlung behandelt.

Nachdem alle Fragen beantwortet sind, verliert Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti den Antrag des Gemeinderats.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- a) dem Projekt und dem Kreditbegehren Sanierung Gebäudehülle Schulhaus in der Höhe von brutto CHF 540'000.00 inkl. MWST zuzustimmen;
- b) den Gemeinderat zu ermächtigen, die zur Finanzierung von brutto CHF 540'000.00 notwendigen Mittel aus verfügbaren Bankguthaben oder durch Kreditaufnahme zu beschaffen.

Abstimmung

In der folgenden Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates mit 123 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme angenommen.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti dankt für die Zustimmung.

Traktandum 5: Kreditbegehren: Optimierung der Aussensportanlagen

Gemeinderat Markus Riedo informiert, dass die Aussensportanlagen in Ueberstorf schon älter sind, und der Unterhalt nimmt immer mehr Zeit in Anspruch. Dadurch werden hohe Unterhalts- und Sanierungskosten verursacht. Die bestehenden Anlagen erfüllen die Ansprüche und Bedürfnisse der Vereine und der Bevölkerung nicht mehr. Aus Sicht des Gemeinderates besteht nun Handlungsbedarf. Der Ricotenplatz (Allwetterplatz) ist in einem sehr schlechten Zustand und müsste dringend mit einem hohen finanziellen Aufwand saniert werden. Er kann im aktuellen Zustand nicht mehr als Allwetterplatz genutzt werden. Beim Hauptrrasenfeld ist die Tribüne unterspült, instabil und schief. Vor gut zwei Jahren hat zudem der Verein Freestyle Park Ueberstorf damit begonnen, sich für die Erstellung einer Skating-Bowle einzusetzen. Durch die Pandemie ist das Projekt etwas ins Stocken geraten, die Anlage soll aber nun in das Projekt integriert werden. Damit weitere Bedürfnisse, Ideen und Anliegen der Vereine abgeklärt werden konnten, hat die Gemeinde am 9. November 2021 einen Anlass zur Mitwirkung durchgeführt. Von jedem Verein, welche die Aussenanlagen nutzen, waren Mitglieder anwesend. Im Kurier wurde die Bevölkerung zudem aufgerufen, ihre Wünsche und Bedürfnisse ebenfalls mitzuteilen.

Aus den Vorschlägen dieser Veranstaltung, Rückmeldungen aus der Bevölkerung, aus Inputs des Gemeinderates und dem Sportanlagenplaner, ist ein Vorprojekt zur Optimierung der Sportanlagen entstanden. Dies beinhaltet folgende Teile:

- Kunstrasenfeld (Verzicht des FC Ueberstorf auf den Ricoten-Allwetterplatz, wenn eines der beiden Spielfelder ein Kunstrasenfeld wäre, Reduktion von 3 auf 2 Felder)
- Mehrzweckspielanlage
- Skating-Bowle
- Hartplätze (Verkehrsparcours, Anlässe, Spielfeld, Parkierung) und Begegnungszone
- Beachfeld
- Sanierung Tribüne

Die Planungs-, Hochbau- und Liegenschaftskommission hat das Projekt an ihrer Sitzung vom 11. Oktober 2022 zur Kenntnis genommen und positiv beurteilt.

Projekttablauf

Das Projekt soll in drei Teilen und in einer Bauzeit von drei Jahren realisiert werden.

Erster Projektteil:

Im Ersten Projektteil soll der Kunstrasen anstelle des heutigen Trainingsfeldes entstehen.

Zweiter Projektteil:

Im Zweiten Projektteil soll der Ricotenplatz zurückgebaut werden. Ein Teil der Fläche soll als Hartplatz mit einem Verkehrsparcours, einem Schach- und Mühlespiel versehen werden und zudem entsteht eine Begegnungszone inklusive Grünanlage. Der Hartplatz kann zum freien Spiel, Verkehrsregeln lernen, für Festzelte oder auch als Parkplatz genutzt werden. Daneben soll ein Beachfeld entstehen, welches mit einer Abdeckung versehen wird. Eine Skating-Bowle soll gebaut werden, diese wird vom Verein Freestylepark Ueberstorf mitgeplant und mitgebaut. Direkt neben der Bowle soll eine

PROVISORISCHE FASSUNG

Mehrzweckspielanlage entstehen, welche für zahlreiche Sportarten, wie Basketball, Handball, Volleyball, Streetball oder Rollhockey genutzt werden kann. Diese Anlage wird einen Polypropylen-Sportboden erhalten und umzäunt werden. Teilweise werden Zäune und Ballfangnetze erneuert und auf die neuen Sportanlagen angepasst. Die Beleuchtungen werden erneuert, angepasst und neu mit LED-Leuchtkörper erstellt.

Dritter Projektteil:

Der dritte Projektteil umfasst die Sanierung der Tribüne beim Hauptrasenfeld. Die heutige Tribüne ist unterspült, verrutscht und instabil geworden. Es ist vorgesehen den Untergrund der Tribüne zu stabilisieren und anschliessend aus fertigen Betonelementen eine neue Tribüne zu erstellen.

Kosten und Finanzierung

Einmalige Kosten

Eine erste Kostenschätzung für das Optimierungsprojekt ergibt einen Betrag von CHF 3'670'000.00 inkl. MwSt.

Die Zusammenstellung der Kosten sieht folgende Beträge vor:

Projektteil	Kosten
1 Kunstrasen	1'530'000.00
2 Mehrzweckspielanlage	240'000.00
3 Skating-Bowle	100'000.00
4 Zäune, Ballfänge und Beleuchtung (Fussball)	565'000.00
5 Hartplätze (Verkehrsparcours, Parkierung) und Begegnungszone	400'000.00
6 Beachfeld	65'000.00
7 Tribüne	330'000.00
Planungskosten, Bewilligungen, Nebenkosten, Unvorhergesehenes ca.15%	480'000.00
Total	3'670'000.00

Projektkosten

Die Finanzierung des Vorhabens über CHF 3'670'000.00 erfolgt über den steuerfinanzierten Haushalt. Zusätzlich kann mit Subventionen von mindestens CHF 290'000.00 gerechnet werden (Kunstrasen, Beleuchtung, Sportanlagen allgemein).

Die Vereine werden angefragt, mit welchen Eigenleistungen und/oder finanziellen Mitteln das Projekt von ihrer Seite her unterstützt werden kann. Auch soll jeder Verein die Subventionen anfordern, welche für die jeweiligen Projektteile von der Lotterie Romande zustehen. Dies kann erfolgen, sobald ein detailliertes Projekt vorliegt.

Wiederkehrende Kosten

Die Unterhalts- und Betriebskosten für den Kunstrasen werden sich auf ca. CHF 25'000.00 belaufen, rund CHF 10'000.00 weniger als bei Naturrasen. Für die anderen Anlagen inkl. bestehendem Naturrasen werden jährlich Unterhalts- und Betriebskosten von ca. CHF 40'000.00 anfallen. Diese werden in der laufenden Rechnung berücksichtigt. Die Stromkosten werden aufgrund der neuen LED-Beleuchtung reduziert.

Die Kosten für den Kredit im Überblick:

Einmalige Kosten (inkl. MWST):

Investitionsbetrag CHF **3'670'000.00**

Jährliche Folgekosten (im ersten Jahr):

Amortisation Kunstrasen (5%) CHF 88'000.00

PROVISORISCHE FASSUNG

Amortisation restlichen Anlageteile (3%)	CHF	57'300.00
Zinsen (2%)	CHF	73'400.00
Einmalige Folgekosten (im Jahr der Inbetriebnahme Kunstrasenfeld)		

Da das Trainingsfeld die ursprünglich geplante Nutzungsdauer von 33 Jahren noch nicht erreicht hat, muss im Jahr der Inbetriebnahme des Kunstrasenfelds der Buchungswert des Trainingsfeldes abgeschrieben werden. Die Erfolgsrechnung muss im entsprechenden Jahr (vorrausichtlich 2024) mit einer einmaligen Abschreibung von CHF 405'000.00 belastet werden.

Rechnerischer Einfluss auf den Gemeindesteuerfuss:

Der rechnerische Einfluss auf den Steuerfuss der Einkommens-, Vermögens-, Gewinn und Kapitalsteuern beträgt 2.61%. Konkret bedeutet dies, dass der Steuerfuss um 2.61% erhöht werden müsste, wenn die Folgekosten durch zusätzliche Steuereinnahmen finanziert werden sollen. Basis für die Berechnung bilden die Steuereinnahmen der Jahresrechnung 2021.

Bericht der Finanzkommission

Fabian Stuber stellt im Namen der Finanzkommission einleitend fest, dass das Geschäft geprüft und mit dem zuständigen Gemeinderatsmitglied und dem Bauverwalter besprochen wurde. Der Antrag wurde an der Sitzung im Detail erläutert. Die Finanzkommission empfiehlt der Versammlung, das vorliegenden Kreditbegehren Sanierung Gebäudehülle Schulhaus abzulehnen.

Begründung:

Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung die Ablehnung des Kreditbegehrens aus folgenden Gründen:

- in Bezug auf den haushälterischen Einsatz der finanziellen Mittel der Gemeinde erachtet die Finanzkommission eine einmalige Abschreibung in der Höhe von CHF 405'000.- als nicht vertretbar.
- das Kreditbegehren ist im Kontext des Voranschlags 2023 mit einem budgetierten Verlust von CHF 225'815.- zu sehen.
- künftige Budgets würden langfristig mit einem zusätzlichen Aufwand von CHF 218'700.- belastet, was einer Steuererhöhung von 2.61% entspricht
- auch wenn das Projekt mit dem aktuellen Eigenkapital finanziert werden könnte, sind die anstehenden Investitionen im Finanzplan (Sporthalle, Wasserversorgung, Techtermannshaus, ...) in die Gesamtbetrachtung einzubeziehen

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti dankt der Finanzkommission für die geleistete Arbeit.

Wortmeldungen

Astrid Diesbach bedankt sich beim Gemeinderat, dass er die Jungen berücksichtigt. Vor Jahren, als der Volleyclub ein Beachfeld wollte, fand dies beim Gemeinderat kein Gehör. Schon als der FC das zweite Fussballfeld erhielt, fragte sie wie viel dieser für die Nutzung bezahlt. Sie fragt auch dieses Mal und auch, warum zuerst der Kunstrasen kommen müsse und nicht die anderen Anlageteile. Weiter fragt sie sich, warum das Projekt als Gesamtpaket und nicht einzeln zur Abstimmung vorgelegt wird.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti informiert, dass der FC für die Buvette eine Miete bezahlt und auch die Stromkosten derer trägt. Weiter bezahlt er für das Rasenmähen und die Markierung. Für die Nutzung der Fussballfelder bezahlt er, wie auch andere Verein für die Nutzung der Infrastruktur, keine Miete. Der FC hat einen grösseren fünfstelligen Beitrag in Form von Geld und/oder Manpower gesprochen. Der FC engagiert sich stark bei der Jugendarbeit und leistet sehr viel für das Dorf. Das St. Gallen-Spiel vom Schweizercup hat Ueberstorf weit über die Kantonsgrenze getragen. Die Reihenfolge ist logisch, heute hat man drei Fussballfelder und der Ricoten ist in einem sehr schlechten Zustand und daher fängt man hinten an, damit auch die

PROVISORISCHE FASSUNG

Fahrzeuge fahren können. Zuerst soll das Kunstrasenfeld erstellt werden. Auch die Skatebowl wird teilweise vom Verein finanziert. Die Kredite müssen jedoch immer Brutto verlangt werden. Vielleicht lassen sich auch noch mehr Subventionen generieren. Für die Gemeinde ist es sicherlich eine rechte finanzielle Bürde, wir wollen uns dies jedoch leisten, da es sehr vielen etwas bringt. Hans Kilchör spricht nicht als FC-Mitglied sondern als Verantwortlicher des freiburgischen Fussballverbandes für Sportplätze. Ziel: Jeder Bezirk soll zwei Kunstrasenfelder haben, diese sollen auch subventioniert werden. Dafür sollen, bei schlechter Witterung, auch die Nachbarclubs ihre Spiele austragen dürfen. Die Subventionen sind zeitlich bis Ende Januar 2023 limitiert, die Arbeiten müssen bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Eine Ausnahme um Erstreckung von 2 Jahren sei möglich. Er meint auch, dass mit 1.5 Mio. sicherlich sehr gut gerechnet wurde. Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti meint, dass es sich um ein Projekt handelt und keine Ausschreibung stattfand. Der Kredit für den Kunstrasen wurde gut gerechnet. Weiter meint Hans Kilchör, dass die Masse für ein 2. Liga inter Feld wichtig seien und die Preise sehr unterschiedlich seien, die letzten – ihm bekannten – Projekte wurden immer tiefer ausgeführt. Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti dankt ihm für seine Aussagen und meint, dass man gerne von seinen Erfahrungen profitieren wird. Rolf von Wartburg hat das Gefühl, dass ein Kunstrasen nicht nötig sei. Dieser liege im Moment auch nicht drin. 1.5 Mio. müssen nicht sein. Es gäbe noch andere Vereine. Das Projekt sei an und für sich gut, man sollte es jedoch auseinandernehmen. Der Kunstrasen müsse man rausnehmen, es sei nicht der richtige Zeitpunkt. Andere Vereine müssen in die Zivilschutzanlage. Alfons Roux meint, er verstehe nicht, warum nicht das Hauptfeld bei der Tribüne als Kunstrasenfeld gemacht werde, da könnten andere Vereine auch profitieren. Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti antwortet, dass auch diese Variante diskutiert wurde. Er ist der Ansicht, dass es sicher besser sei die Spiele auf Rasen und nicht auf Plastik (Kunstrasen) auszutragen. Hugo Portmann war involviert, da er für den FC in der Platzkommission ist. Aktuell ist der Ricotenplatz für den Trainingsbetrieb bei schlechter Witterung wichtig. Mit einem Allwetterplatz (Kunstrasenfeld) reichen jedoch zwei Plätze. Das Trainieren auf dem Ricoten schwierig und im Winter zudem gefährlich. Der Ricoten müsste seit 10 Jahren saniert werden. Insbesondere wird ein Platz für das Training benötigt, darum soll das Trainingsfeld durch Kunstrasen ersetzt werden. Er ist der Ansicht, dass die Spiele der Meisterschaft auf Naterrasen stattfinden sollten. Alfons Roux meldet sich nochmals. Er ist weiterhin der Meinung, dass das Hauptfeld als Kunstrasenfeld gemacht werden sollte, da dort alle etwas davon haben. Liliane Zwahlen findet, dass alles etwas überladen ist. Das Kreditbegehren hat sie erstaunt und sie ist der Ansicht, dass das Projekt nicht drin liegt. Es könne zudem noch etwas abgespeckt werden. Der Kunstrasen sowie das Beachfeld können gestrichen werden. Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti meint, dass das Projekt aufgrund des hohen Volumens schnell viel Geld kostet. Der Kunstrasen sei ein Bedürfnis und ob die Anlageteile genutzt werden, liege an den Vereinen. Auch privat können die Anlagen genutzt werden. Er hofft, dass die Anlagen dann auch genutzt werden. Er ist aber davon auch überzeugt. Im Projekt wurden bereits Anlageteile wie z.B. eine Outdoor-Fitness-Anlage gestrichen, zuerst war ein Beachsoccerfeld geplant. Finanziell geht es im Moment in eine andere Richtung, z.B. Spitex, Pflegeheime und die Aufgabenentflechtung Kanton, Gemeinden führen zu höheren Kosten für die Gemeinde. Vielleicht braucht es in 4 bis 5 Jahren eine Steuererhöhung. Mit Eigenleistungen von Vereinen kann das Projekt vielleicht mit 3.2 Mio. oder 3 Mio. abgeschlossen werden. Der Gemeinderat ist vom Gesamtprojekt überzeugt, würde man Anlageteil um Anlageteil realisieren, wären die Kosten nicht günstiger. Man kann auch gegen das Projekt sein und "nein" sagen. Rolf von Wartburg sieht den Zusammenhang zwischen Ricotenplatz und Kunstrasenfeld nicht. Gewisse andere Vereine haben auch noch Bedürfnisse. Zwei Felder reichen aus seiner Sicht aus, warum entscheiden wir heute über den Kunstrasen, vielleicht macht ein solcher in ein paar Jahren Sinn. Wir können uns im Moment solche Spässe nicht leisten. Viel Betrieb sieht er auf dem Ricotenplatz nicht. Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti meint, dass ein Naterrasenfeld oft gesperrt werden muss, damit der Rasen nicht kaputt geht. Der FC brauche einen Allwetterplatz. Wenn wir den Ricotenplatz sanieren, haben

PROVISORISCHE FASSUNG

alle anderen Vereine nichts. Hugo Portmann meint, dass dem FC zwei Felder ausreichen, es braucht einfach einen Allwetterplatz. Der FC ist viel auf dem Ricotenplatz. Wenn dieser nicht mehr wäre, ginge das Trainingsfeld kaputt und die Kosten dadurch seien nicht zu unterschätzen. Ein Allwetterplatz müsse sein. Thierry Fornasier meint, dass der Gemeinderat informiert habe, dass sich die Vereine am Projekt beteiligen. Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti informiert, dass der FC Präsident heute leider nicht da sein könne, da dieser in seinem beruflichen Amt, selbst Generalratssitzung habe. Der FC habe eine Beteiligung im Umfang von CHF 70'000.00 an der Investition gesprochen. Martin Spicher meint, dass er in einem Dilemma sei. Grundsätzlich sei es ein gutes Projekt, jedoch sei die Abschreibung von CHF 400'000.00 für das Trainingsfeld für ihn zu hoch. Gebaut wurde das Feld 2009 und die Abschreibung betrage 11% der gesamten Investition. Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti meint, dass der Buchhaltungsrestwert des Trainingsfeldes abgeschrieben werden muss. Allenfalls könne dies auch mit der Aufwertungsreserve aufgefangen werden. Dies würde grundsätzlich auch dafür sprechen den Bau auf dem Hauptfeld vorzunehmen, da dieses abgeschrieben sei. Martin Spicher meint, dass daher 2009 ein Fehlentscheid getroffen wurde. Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti meint, dass wenn man dann alles gewusst hätte, dies ein Fehlentscheid gewesen wäre. Die Abschreibung muss im Jahr der Ausserbetriebnahme gebucht werden. Amanda Prankl meint, dass es ein emotionales Thema sei. Man dürfe nicht Äpfel mit Birnen vergleichen. Begegnungen sollten für Alt und Jung möglich sein. Bedürfnisse sind da, auch für die Jungen. Es kommen härtere Zeiten, 3.6 Mio. sind zu viel, warum nicht ein Schritt zurück? Zuerst das Kunstrasenfeld, dann andere Projektteile. Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti meint, dass der Ort Begegnungen möglich machen wird. Der Verkehrsparcours sei für die Kleinen. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass das Projekt als Ganzes sinnvoll ist. Tranchieren kommt nicht besser. Die finanziellen Bedenken teile er. Hans Kilchör erwähnt, dass mit dem Bau nicht ein Trainingsfeld, sondern ein bis 2. Liga inter taugliches Feld gemacht werde. Auch die 1. Mannschaft könne auf dem Kunstrasenfeld ihre Meisterschaftsspiele austragen. Es sei nach den optimalen Massen nach neuesten Richtlinien geplant worden. Walter Meer meint, dass mit einer Nutzungsdauer von 20 Jahren gerechnet wurde, er sieht die Lebensdauer bei max. 10 Jahren. Dann komme erneut ein Betrag von 1.5 Mio. Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti entgegnet, dass nur die oberste Schicht erneuert werden muss. Hier wurde mit 20 Jahren gerechnet, der Kanton rechne für Sportanlagen mit 33 Jahren. Der Rest wird die Zeit zeigen. Fabrice Sauterel spricht als FC Mitglied. Es wird immer nur gesprochen, dass der FC den Kunstrasen nutzen werde. Auch der Volleyballclub oder Familien können diesen nutzen. Beim Ricotenplatz muss etwas gehen, wenn wir warten, wird es nicht besser. Es dient niemandem, das Projekt auseinanderzunehmen. Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti meint auch, dass der Kunstrasen von vielen genutzt werden kann. Mit dem Kunstrasenfeld gelingt ein Befreiungsschlag für den ganzen Perimeter. Jetzt haben wir ein Projekt zu welchem ja oder nein gesagt werden kann. Bei einem nein muss der Gemeinderat einen Schritt zurück gehen. Daniel Spicher meint, dass wenn man ausserhalb erwähnt, dass man in Ueberstorf wohnt, kennen die Leute das Schloss, welches als positiv angesehen wird und den Ricotenplatz, welcher als negativ angesehen wird. Die Gemeinschaft profitiert, wenn der Ricotenplatz aufgegeben wird. Der FC braucht einen Kunstrasenplatz. Mit der Salamtaktik wird es nicht besser. Es sei ein gutes Projekt. Rene Siffert bringt ein, dass vor ein paar Jahren über die Halle abgestimmt wurde. Er möchte wissen, ab welchen Alterskategorien der FC keine Hallenplätze mehr benötige? Dominik Riedo informiert, dass der Vorstand des FC am Vorabend tagte. Er kann hier nicht genau sagen, wer nicht mehr in der Halle trainieren wird. Sobald das Kunstrasenfeld steht, werden sicher Hallenzeiten frei, heute kann er dies nicht im Detail sagen. Weiter werde man nicht nach 10, 20 Jahren wieder 1.5 Mio. in den Kunstrasen investieren müssen, nur die oberste Schicht wird irgendwann erneuert werden. Der FC braucht einen Allwetterplatz. Auf Frage antwortet er, dass der FC rund 170 Aktivmitglieder und 95 Junioren hat. Nachdem alle Fragen beantwortet sind, verliert Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti den Antrag des Gemeinderats.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- a) dem Projekt und dem Kreditbegehren Optimierung Aussensportanlagen in der Höhe von brutto CHF 3'670'000.00 inkl. MWST zuzustimmen;
- b) den Gemeinderat zu ermächtigen, die zur Finanzierung von brutto CHF 3'670'000.00 notwendigen Mittel aus verfügbaren Bankguthaben oder durch Kreditaufnahme zu beschaffen.

Abstimmung

In der folgenden Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates mit 76 Ja-Stimmen und 32 Nein-Stimmen angenommen.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti dankt für die Zustimmung.

Traktandum 6: Statuten Mehrzweckverband Sense

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti informiert, dass die 15 Sensler Gemeinden heute in unterschiedlicher Zusammensetzung in mehr als 15 Gemeindeverbänden oder überkommunalen Institutionen vertreten sind. In den nächsten Jahren müssen weitere Aufgaben gemeindeübergreifend gelöst werden. In der Folge müssten bestehende Verbände erweitert oder neue Verbände gegründet werden. Neben den immer komplexeren Dossiers auf Gemeindeebene, müssen die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte dadurch viele zusätzliche zeitintensive Aufgaben auf regionaler Ebene übernehmen. Das Milizsystem kommt an seine Grenzen.

Auf Grund dieser Tatsachen beschäftigen sich die 15 Sensler Gemeinden seit drei Jahren mit der Planung einer neuen Organisation, um diese vielfältigen und heterogenen Aufgaben auch in Zukunft effizient erfüllen zu können. Verschiedene Analysen haben aufgezeigt, dass die Gründung eines neuen Mehrzweckverbandes für die nächsten Jahre die beste Lösung sein wird. Unter dem Dach eines neuen Verbandes sollen die drei bestehenden Gemeindeverbände Region Sense, Gesundheitsnetz Sense und Orientierungsschule Sense und neu die Feuerwehr Sense in Zukunft als eigenständige Direktionen ihre Aufgaben wahrnehmen. Die Arbeit wird durch diese neue Organisation nicht kleiner, jedoch können zukünftige Investitionsprojekte zeitlich und finanziell besser koordiniert werden und der gemeinsame Finanzplan des Mehrzweckverbandes den Gemeinden als Führungsinstrument dienen.

Der Vorschlag der Sensler Gemeindeexekutiven ist es, den neuen Mehrzweckverband Sensebezirk auf den 01.01.2023 zu gründen und im nächsten Jahr vorerst die Aufgaben der Feuerwehr auf Bezirksebene zu integrieren. In den nächsten zwei Jahren sollen dann die Aufgaben der bisherigen Gemeindeverbände Region Sense, Gesundheitsnetz Sense und Orientierungsschule Sense in den Mehrzweckverband Sensebezirk überführt werden.

Bericht der Finanzkommission

Gerhard Schmutz stellt im Namen der Finanzkommission einleitend fest, dass das geplante Vorhaben den Mitgliedern der Finanzkommission vorgestellt wurde. Die Finanzkommission verfügt jedoch über zu wenig Informationen, um eine fundierte Stellungnahme hinsichtlich der finanziellen Folgen zu tätigen.

PROVISORISCHE FASSUNG

Bei Zusammenführung von Milizstrukturen und einer allfälligen Professionalisierung, besteht das Risiko, dass in einem ersten Schritt Mehrkosten entstehen (vgl. Ausgaben Feuerwehr), mittel- bis langfristig könnten wohl bei entsprechendem Willen Synergiepotenziale geschaffen werden.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti dankt der Finanzkommission für die geleistete Arbeit.

weitere Erläuterungen

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti geht auf die höheren Kosten bei der Feuerwehr ein. Andere Gemeinden haben viel in die Feuerwehr investiert und diese Kosten müssen nun von den anderen Gemeinden mitgetragen werden, was zu höheren Kosten führt. Die Vorgaben werden vom Kanton gemacht und die Gemeinden müssen sich richten.

Gemeinderätin Anne Buri Geissbühler spricht auch als OS Präsidentin. Im 2021 hat sie das Präsidium übernommen und es waren 16 Personen aus allen Sensler Gemeinden im Vorstand vertreten. Man hat mit sehr vielen Ämtern sowie den vier Sitzgemeinden, insbesondere wegen den Liegenschaften, Kontakt. Die Professionalisierung, die angesprochen wurde, muss gemacht werden. Gemeinderatsmitglieder sind irgendwann weg und damit auch ihr Wissen. Im OS Verband wurde bereits eine Professionalisierung vorgenommen, ein Mandat wurde vergeben und eine Geschäftsstelle soll aufgebaut werden. Diese Kosten kommen sowieso und sind unabhängig vom Mehrzweckverband. Mit dem Mehrzweckverband verspricht man sich, dass Synergien (Personal, IT, Finanzen) genutzt werden können, davon verspricht sie sich auch etwas. Jeder Gemeindeverband macht heute ein eigenes Budget und zukünftig wird dieses im Mehrzweckverband konsolidiert. Heute gibt es unter den Verbänden keine gemeinsame Abstimmung.

Wortmeldungen

Da keine Wortmeldungen festzustellen sind, wird direkt zur Abstimmung fortgeschritten. Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti verliest den Antrag des Gemeinderates.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:
die Annahme der Statuten "Mehrzweckverband Sensebezirk".

Abstimmung

In der folgenden Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates mit 113 Ja-Stimmen gegen 6 Nein-Stimmen angenommen.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti dankt für die Zustimmung.

Traktandum 7: Verschiedenes

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti, informiert über die Adventsfenster 2022, welche dieses Jahr in einem anderen Rahmen durchgeführt werden. Er lädt alle ein, die Adventsfenster zu besuchen. Diese finden vom 20. bis 30. Dezember 2022 jeweils von 17.00 – bis 22.00 Uhr in der kleinen Kapelle im Schlosspark statt. Alle Teilnehmende sollen zudem vor dem nach Hause gehen eine Kerze mitnehmen und während der Adventszeit alleinstehende und einsame Personen besuchen, dies sei ein grösserer Mehrwert als die Weihnachtsbeleuchtung der Gemeinde. Begegnungen machen unser Leben sinnvoll.

Vize-Ammann Bruno Riedo dankt im Namen seiner Gemeinderatskolleginnen und -kollegen sowie der Verwaltung bei Hans Jörg Liechti für seinen grossen Einsatz. Es macht gemeinsam Spass, man behandelt schwierige Themen und ist auch nicht immer gleicher Meinung. Man akzeptiert einander.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren festzustellen sind, schliesst Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti die Gemeindeversammlung. Er richtet seinen Dank an die Gemeinderatskollegen*innen und den Kommissions- sowie Arbeitsgruppenmitgliedern.

Die nächste Gemeindeversammlung findet statt am Donnerstag, 25. Mai 2023 im Festzelt Feldschieszen.

Schluss der Versammlung um 22.15 Uhr.

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Hans Jörg Liechti

Stefan Spicher